



GEO-Tag der Artenvielfalt

„Biotopacker“ Eglsee bei Ering

11./12.Juni 2010



B e r i c h t

GEO-Tag der Artenvielfalt

„Biotopacker“ Eglsee bei Ering

11./12.Juni 2010

Zusammenfassung mit Artenlisten
von Walter Sage und Rudolf Tändler

Veranstalter:

- Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe „Unterer Inn“
- Zoologische Gesellschaft Braunau



Mitwirkende Personen

Billinger Karl	Vögel
Blaschke Rainer	Pflanzen, Insekten
Bonauer Georg	Vögel, Insekten, Amphibien
Bollmann Marianne u. Marc	Pflanzen, Insekten
Brandstetter Johann	Nachtfalter
Brunninger Beate	Vögel, Pflanzen, Insekten, Säugetiere
Foltyn Rudolf	Basis-Lager
Geigenberger Ursula	Pflanzen
Greisinger Hildegard	Pflanzen, Bäume, Sträucher
Halbritter Marita	Pflanzen
Hascher Wolfgang	Pflanzen, Basis-Lager / Presse
Hautz Walter	Nachtfalter
Hohla Michael	Pflanzen
Lipsky Harry	Libellen, Tagfalter, Heuschrecken, Reptilien
Mascha Rosi	Basis-Lager / Insekten
Mylla Barbara	Pflanzen
Reichholf-Riehm Helgard	alles
Sage Theresia	Eis-Versorgung
Sage Walter	Nachtfalter, Tagfalter, Käfer, Vögel, Amphibien, Reptilien
Scheuchl Erwin	Wildbienen
Schmöller Matthias	alles
Segieth Franz	Vögel, Fische, Insekten
Selbach Stephan	Pflanzen, Vögel
Stadler Michael	alles

Tändler Rudolf	Vögel, Pflanzen, Insekten, Fledermäuse
Veicht Katrin	alles
Wagner Heidi	Fische
Watzenberger Marianne	Basis-Lager
Wiesinger Udo	alles
Zoder Sebastian	Käfer

Vorwort zum GEO-Tag

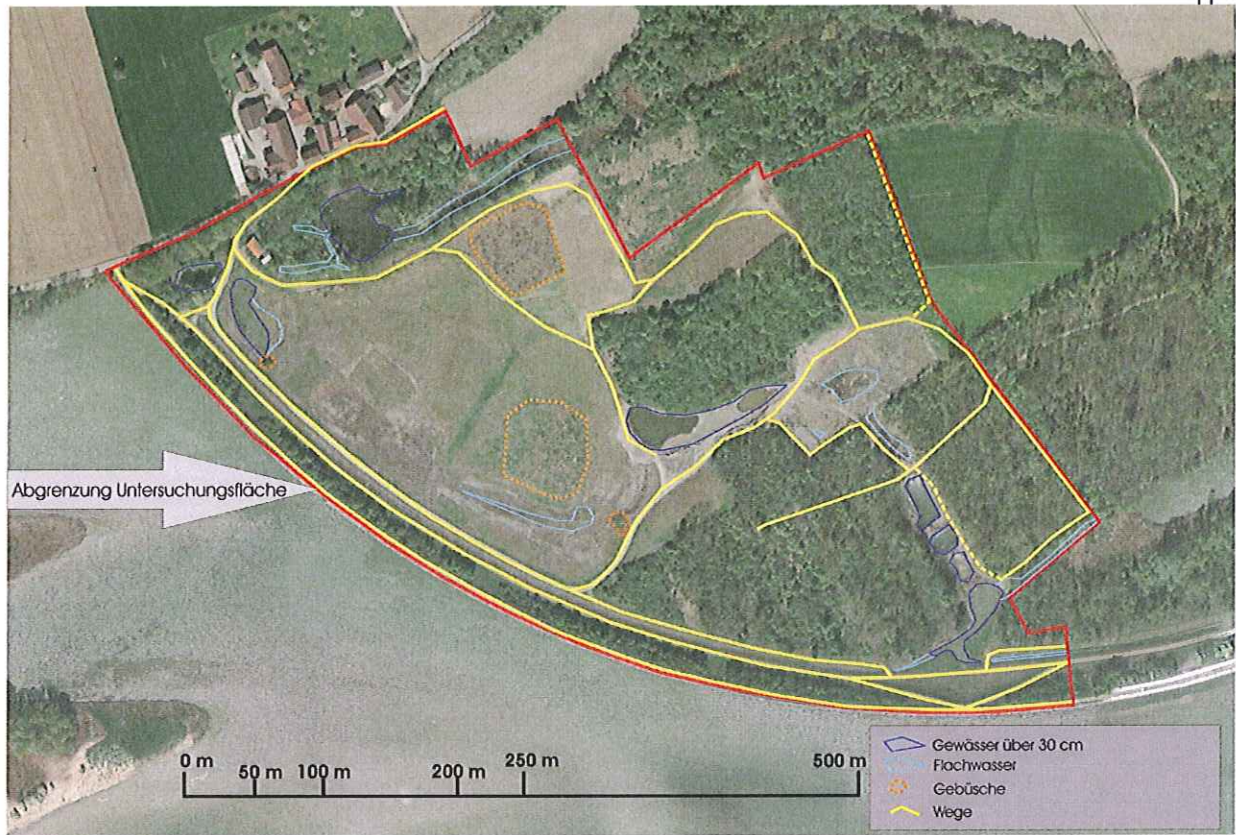
Der vom Magazin GEO 1999 ins Leben gerufene Tag der Artenvielfalt erfreut sich in Europa und mittlerweile darüber hinaus zunehmender Begeisterung und findet seither jährlich im Juni an verschiedenen Orten statt. In Mitteleuropa hat sich der Geotag der Artenvielfalt mittlerweile zur größten Feldforschungsaktion, mit mehr als 25 000 Mitwirkenden, entwickelt. Ursprünglich geht die Idee auf den amerikanischen Harvard-Biologen Edward O. Wilson zurück. Binnen 24 Stunden wird in einem fest umrissenen Gebiet von Experten ihres Faches die Fauna und Flora kartiert. Dabei geht es nicht darum Rekorde aufzustellen, sondern vielmehr das Bewusstsein für die Biodiversität vor unserer Haustür zu wecken. Daher wird versucht durch Presse und Plakaten auch interessierte Laien, Schulen, Gemeinden, Naturschutzverbände und andere Organisationen für diesen speziellen „Umwelttag“ zu gewinnen.

Da es mittlerweile oft mehrere GEO-Tage in enger Nachbarschaft gibt wurde der Zeitraum an dem die Veranstaltungen stattfinden ausgeweitet. So kann man sich terminlich absprechen um sich nicht gegenseitig die Experten abzuwerben.

Als Schauplatz des zweiten gemeinsamen GEO-Tages des Bund Naturschutz, Ortsgruppe „Unterer Inn“ zusammen mit der Zoologischen Gesellschaft Braunau, wurde das Gelände des sogenannten „Biotopacker“ in Eglsee bei Ering und der Termin 11./12.Juni gewählt. Dies war auch der offizielle Termin der GEO-Hauptveranstaltung, die dieses Jahr am Kaiserstuhl stattfand. In Altötting wurde die Veranstaltung auf den 25./26. Juni gelegt.

„Biotopacker“ Eglsee

Übersicht über das etwa 20 Hektar große Untersuchungsgebiet



Beschreibung der Fläche und seiner Entstehungsgeschichte

Das Gelände liegt im Inntal - genauer gesagt zwischen den Ortschaften Prienbach und Ering und hat eine Fläche von ca. 20 ha. Es wird auf der Nordseite von der 1. Niederterrassenkante und im Westen und Süden vom Damm, der hier auf die Terrassenkante anschließt, begrenzt. Im Nordosten und Osten bildet ein teilweise verlandetes Altwasser und eine landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche die Untersuchergrenze. Mit ca. 330 m über dem Meeresspiegel stellt die Fläche mit den tiefsten Punkt des Landkreises Rottal-Inn (326 m/NN) dar.

Nach der letzten Eiszeit vor ca. 10.000 bis 15.000 Jahren flossen durch das Inntal mehrere 10.000 m³/sec. Schmelzwasser aus dem über 26.000 km² großen alpinen Einzugsgebiet, welches kilometerdick mit den eiszeitlichen Gletschern überzogen war. Die Wassermassen „nagten“ sich durch das Tertiär und auch durch die kalkreichen Ablagerungen der Süß- und Brackwassermolasse bis auf die darunter liegenden Schichten der Meeresmolasse. Als die Gletscher der Eiszeit immer weniger Schmelzwasser lieferten, zog sich der Inn schrittweise zurück und bildete mit dem aus den Alpen antransportierten Schottern (Kies) die sogenannten Niederterrassen aus. Zu dieser Zeit - vor ca. 8.000 – 10.000 Jahren - schaffte der bis dahin gewaltige Alpenfluss „nur noch“ ca. 1.000 m³/sec. Wasser aus den Alpen und damit etwa die heutige Wassermenge heran. Durch die um ein vielfaches geringere Schleppkraft wurde das „ausgeschürfte Tal“ (ehemaliges Flussbett) mit Schotter aus den Alpen aufgefüllt. Durch die jährlichen Sommerhochwässer, die durch die Schneeschmelze aus den Alpen verursacht wurden,

verlagerte sich der Lauf des Inns immer wieder und es entstand zwischen den seitlich begrenzenden ersten Niederterrassenkanten ein breites, sich bis zu 2 km erstreckendes Umlagerungsgerinne, in denen es verschiedene, sich ständig im Wandel befindliche Schotter- und Sandauf- und Umlagerungen gab (jetzige Form der Untersuchungsfläche). Zwischen sanftem Gleitufer mit Sandbänken und tiefen reißenden Rinnen mit Prallufern wechselte der Fluss häufig seinen Verlauf (vergleichbar dem Tagliamento in Norditalien).

Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der Fluss, der bis dahin häufig für Überschwemmungen sorgte, von den immer weiter ins Tal „vorrückenden“ Menschen zum ersten mal „gebändigt“. Aus dem breiten Umlagerungstal wurde ein schmales, kaum 200 m breites, kanalartiges Gerinne. Beidseitig durch Dämme befestigt, waren zwar die Hochwässer gebändigt; umso mehr erodierte der Fluss mit seiner Kraft dann die Sohle und begann diese immer stärker „anzunagen“. Schließlich drohte an einigen Stellen die Sohle „durchzubrechen“, was schwerwiegende Folgen für den Grundwasserhaushalt der umliegenden Gebiete und somit auch für die Landwirtschaft gehabt hätte. Nur ca. 60 Jahre nach der Einengung des Flusses war damit ein Zustand erreicht, der irreparable Folgen für ein weites Umfeld im Inntal gehabt hätte.

Auf den hinter den damaligen Dämmen liegenden ehemaligen Umlagerungsbereichen waren inzwischen heideartige Flächen entstanden. Sie wurden von der Landbevölkerung mit Tieren beweidet. Auf höher gelegenen Zonen entstanden auch kleinere Gehölzinseln, welche sich immer stärker ausbreiteten.

Im Jahre 1942 wurde dann aufgrund der Kriegsfolgen Energie für die nahegelegene Rüstungsindustrie benötigt und bei Ering, an einer schon immer schmalen Stelle am Inn (Urfahr), ein Wasserkraftwerk zur Stromerzeugung fertig gestellt. Der Aufstau des Inns um ca. 10 m machte „neue“ seitliche Dämme notwendig, die aufgrund der zeitlich dringend benötigten Energie im Vergleich zu heutigen Anlagen weit nach „außen“ gesetzt wurden, um schnell das natürliche, vom Inn geschaffene Hochufer (erste Niederterrassenkante) zu erreichen. Auf der von uns untersuchten Fläche trifft der Damm auf dieses Hochufer. Unsere Fläche liegt heute also sozusagen „unter Wasser“, wäre da nicht der Damm. Die Entwicklung des ausgedeichten Inntals hin zu einem Auwald dauerte nicht mehr lange, insbesondere als die Landwirtschaft weg von der Beweidung und hin zur Fleischproduktion in Ställen ging, was wiederum durch die Kriegsjahre und der Zeit danach begründet war.

Gerade mal 100 Jahre hatte der Auwald Zeit, um sich auf den Schotter- und Sandflächen auszubreiten. Auf vom Grundwasser abgeschnittenen Bereichen mit groben Schottern (sehr wasserdurchlässig) konnten sich einzelne sogenannte „Brennen“ bis in die jüngste Zeit erhalten, auf denen auch zahlreiche Alpenschwemmlinge aus der Pflanzenwelt überleben konnten. Anfang der 60er Jahre war es endgültig vorbei mit der Weidewirtschaft, die bis dahin nur mehr auf kleineren Flächen betrieben wurde. Auch ein großer Teil des Auwaldes musste dem Druck der Landwirtschaft weichen. Auf den im Laufe von ca. 100 Jahren sich mit Auwald bestockenden Flächen wurden immer mehr Wiesen zur Gewinnung von Heu angelegt und so wurden viele 1.000 ha Auwald gerodet. Schon Mitte der 60er Jahre wurden die heute noch auwaldfreien Bereiche unserer Untersuchungsfläche in Wiese und kurze Zeit später (ca. 5 Jahre) in Acker umgewandelt und fast ausschließlich mit dem damals aufkommenden Mais bepflanzt. Aber auch diese Zeit sollte die Fläche nicht lange „ertragen“ müssen, bevor sie im Jahre 1998 über das Life-Projekt „Unterer Inn mit Auen“ vom Landkreis Rottal-Inn angekauft und bis heute durch die Gestaltung verschiedener Bereiche in den sogenannten Biotopkomplex „Biotopacker bei Eglsee“ umgestaltet wurde.

Auf einer Fläche von ca. 80.000 m² wurde der nährstoffreiche, mit Pestiziden belastete Oberboden abgetragen und abgefahren. Einige Bereiche (ca. 1 ha) wurden weiter bis

zum Grundwasser abgetragen und es entstanden grundwassernahe Standorte. An anderen Stellen wurden Tümpel, Teiche und altwasserähnliche Wasserflächen angelegt. Mit Mähgutübertragung (Diasporen) aus noch intakten Terrassenkanten und wieder aufgelichteten Brennen wurde versucht, wiesenartige Bestände auf den offenen Schotter- und Sandflächen anzulegen. Durch regelmäßige Mahd sollen sich dauerhaft artenreiche Wiesengesellschaften ausbilden und das Überleben zahlreicher Arten sichern.

Der Tag der Artenvielfalt sollte zeigen, was aus der seit ca. 10 Jahren angelegten Fläche entstanden ist und was in den seit ca. 120 Jahren aufwachsenden Auwäldern noch geblieben ist.

Daten zu der Fläche:

Gesamtfläche Untersuchungsgebiet: 20 ha.

Aufteilung in einzelne „Lebensraumzonen“:

Auwald	8 ha
Biotopacker (Wiesen angelegt)	8 ha
Altwasser/Tümpel usw.	1 ha
Damm und Sickergraben	3 ha
Zusammen	20 ha

Beobachtungsflächen:

Beobachtet wurden alle Arten, die auf der abgegrenzten, ca. 20 ha umfassenden Fläche gesehen und bestimmt werden konnten.

Ausnahme: Bei den Vögeln wurden alle Arten notiert, die von der abgegrenzten Fläche aus zu sehen waren (Fernglas/Spektiv). Also auch Arten, die in der Eglseeer/Heitzinger Bucht sicher bestimmt werden konnten.

Der Ablauf

Bereits am Freitag 11.06. trafen sich gegen 21:00 Uhr etwa 35 Experten und Interessierte, darunter auch viele Kinder, am Biotopacker um nachtaktive Arten zu erfassen. Nach kurzen einleitenden Gesprächen wurden von den Entomologen Walter Hautz, Johann Brandstetter und Walter Sage Lichtfallen und so genannte „Leuchttürme“ zur Erfassung der Nachtfalter aufgestellt. Rudi Tändler führte die Gruppe anschließend mit starkem Scheinwerfer ausgerüstet durchs Gelände. Dabei konnten unter anderem Fledermäuse erfasst werden. Aus den Tümpeln waren rufende See- und Wasserfrösche sowie einige Laubfrösche zu hören.

Die Lichtfangbedingungen (schwülwarme Neumondnacht) waren ideal. Trotzdem erfüllte der Anflug nicht ganz den Erwartungen der Entomologen. So wurden zwar etwa 100 Arten angelockt, diese jedoch jeweils in geringer Stückzahl. Die Leuchttürme wurden schließlich gegen 0:30 Uhr abgebaut. Die Lichtfallen blieben aber in Betrieb. Diese schalten sich in der Morgendämmerung automatisch ab. Neben auffälligen Arten wie Abendpfauenauge, Pappelschwärmer und Nachtschwalbenschwanz kamen auch einige im Gebiet seltene Arten wie Magerwiesen-Bodeneule, Rundflügel-Flechtenbärchen und Pappelauen-Zahnspinner ans Licht. Am Samstagmorgen wurden die Lichtfallen bereits vor Beginn der Hauptveranstaltung entleert, die Falter bestimmt und wieder in die Freiheit entlassen. Einige besonders auffällige Arten wie Abendpfauenauge, Kiefern-

schwärmer und Mondvogel wurden zum Basislager gebracht um sie allen Anwesenden zu präsentieren.

Auch das Basislager mit Solarkocher wurde noch vor Eintreffen der Gäste und Experten aufgebaut und mit Info-Material bestückt.

Um 9:00 Uhr fanden sich dann die Fachmänner und –frauen, sowie interessierte Laien am Basislager ein. Wieder waren es etwa 35 Teilnehmer. Nach kurzer Vorstellung des zu untersuchenden Gebietes wurde der Tagesablauf besprochen und die Teilnehmer bei sonnigem Wetter ins Gelände entlassen. Wohl jeder hatte so seine Highlights. Waren es für die Ornithologen Eisvögel, Beutelmeisen, Seidenreiher oder der im Gebiet schon zum „festen Inventar“ gehörende Seeadler, konnten sich die Entomologen über die große Zahl der hier fliegenden und stark bedrohten Idas-Bläulinge begeistern. Star aus entomologischer Sicht war aber ein kleiner Flitzer auf den nur spärlich bewachsenen Flächen. Wie übergroße Ameisen rannten die erst bei genauer Betrachtung zu erkennenden Deutschen Sandlaufkäfer über den Boden. Dieser vom Aussterben bedrohte Räuber dürfte sich erst in jüngster Zeit hier angesiedelt und seither kräftig vermehrt haben. Was für den Entomologen der Deutsche Sandlaufkäfer war, war für den Botaniker das ebenfalls in Bayern vom Aussterben bedrohte Felsen-Fingerkraut. Als weitere Besonderheiten wurden die in Bayern bedrohte Nelken-Sommerwurz, die Entferntährige Segge sowie das Wiesen-Leinblatt gefunden.

Gegen Mittag kehrten allmählich alle „Feldforscher“ wieder zum Basislager zurück, um sich mit heißen Würstchen aus dem Solarkocher und Getränken zu stärken. Dabei fand ein reger Austausch unter den Teilnehmern statt. Einzelne Objekte wurden den Experten vorgelegt und gemeinsam bestimmt. Gegen 13.00 Uhr stellte jede Gruppe ihre bisherigen Ergebnisse vor und ließ alle Teilnehmer an ihrem profunden Spezialwissen teilhaben. Anschließend ging es wieder in die Fläche.

Während gegen 15.00 Uhr der offizielle Teil der Veranstaltung mit einem erfrischenden Eis endete, zog es einige unermüdliche Teilnehmer nochmals ins Gelände.

So konnten bis zum Ende der Veranstaltung etwa 680 Tier- und Pflanzenarten gefunden werden. Davon wurden 326 Tierarten und 339 Pflanzenarten sicher bis zur Art bestimmt und konnten so in die Artenliste übernommen werden.

Übersicht über die verschiedenen Lebensräume



Übersicht über die "Hauptfläche"



Eglseer Bucht



Inndamm



Teich



Magerrasen



wechselfeuchter Standort



Eisvogel-Brutwand



Auenbereich

Impressionen vom Tagesgeschehen



Einiges aus dem Tier- und Pflanzenreich



Idas-Bläulinge bei der Paarung



Distelfalter



Dünen-Sandlaufkäfer



Deutscher Sandlaufkäfer



Asiatischer Marienkäfer



Balkenschröter



Frühe Adonislibelle



Gelbbauchunke



Raupe vom Labkrautschwärmer



Gefleckter Schmalbock



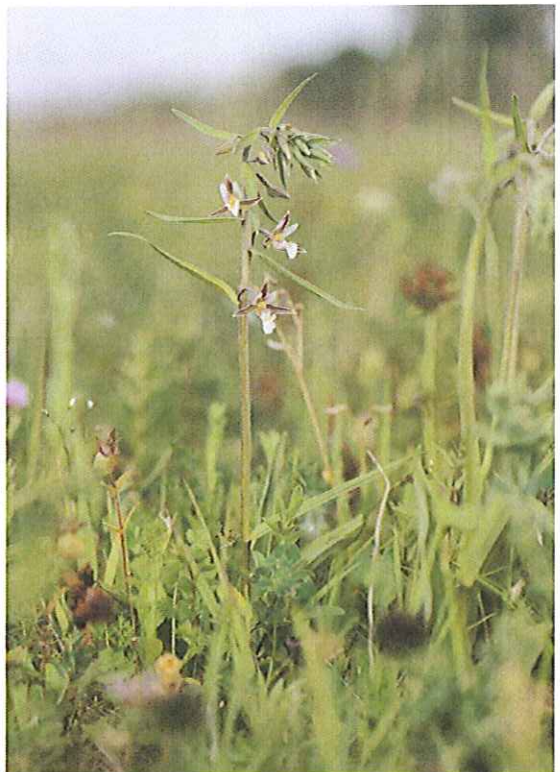
Weibchen vom Großen Blaupfeil



Feldgrille



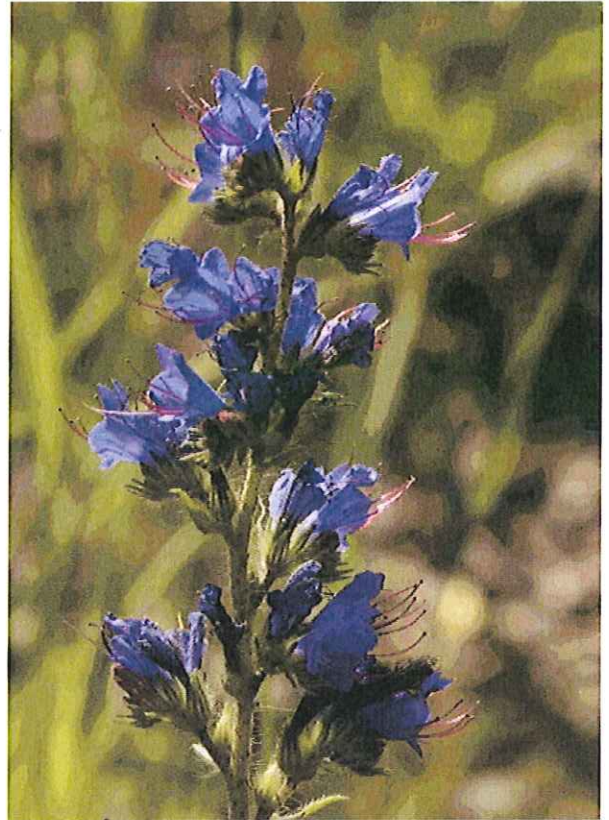
Mücken-Händelwurz



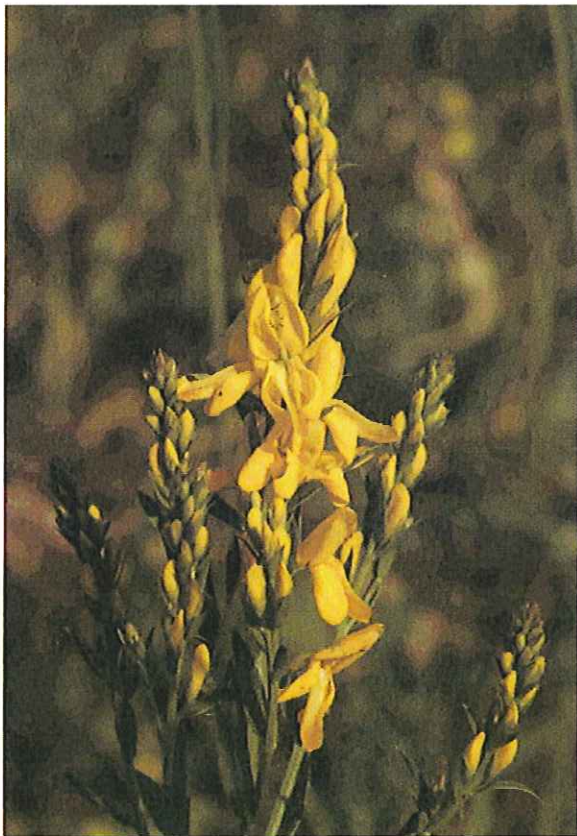
Sumpf-Stendelwurz



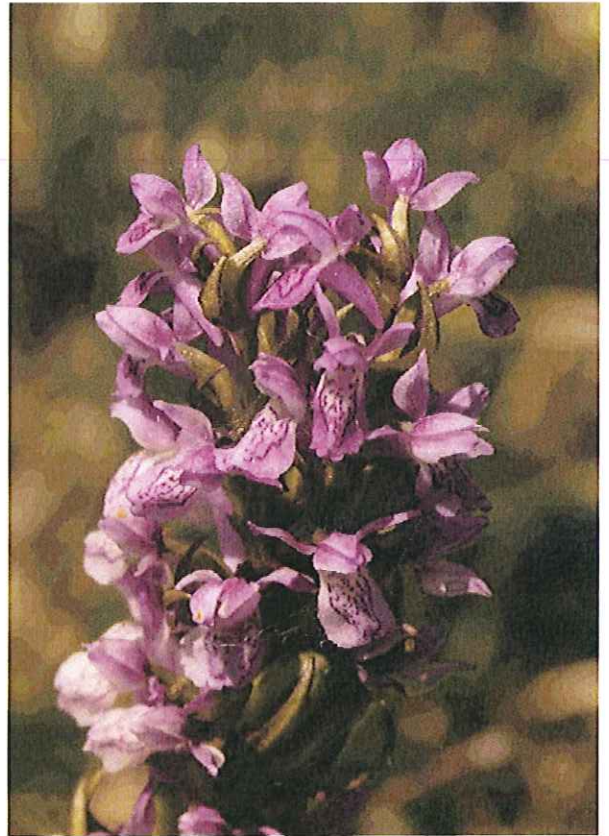
Felsen-Fingerkraut



Natternkopf



Färberginster



Fleischfarbene Fingerwurz

Übersicht der Arten und ihrer Bearbeiter

Gruppe	Bearbeiter	Anzahl der Arten
Weichtiere (<i>Mollusca</i>)	Georg Bonauer, Walter Sage	8
Spinnentiere (<i>Arachnia</i>)	Rainer Blaschke, Walter Sage, Harry Lipsky, Michael Stadler,	3
Wanzen, Zikaden (<i>Hemiptera</i> , <i>Heteroptera</i>)	Walter Sage, Rainer Blaschke, Harry Lipsky, Michael Stadler,	4
Springschrecken (<i>Orthoptera</i>)	Rainer Blaschke, Harry Lipsky, Michael Stadler, Walter Sage	4
Libellen (<i>Odonata</i>)	Walter Sage, Harry Lipsky, Michael Stadler, Rainer Blaschke	16
Käfer (<i>Coleoptera</i>)	Rainer Blaschke, Sebastian Zoder, Marianne & Marc Bollmann; Georg Bonauer, Harry Lipsky, Michael Stadler, Walter Sage	33
Bienen, Wespen, Fliegen (<i>Hymenoptera</i> , <i>Diptera</i>)	Rainer Blaschke, Erwin Scheuchl, Walter Sage	42
Schmetterlinge (<i>Lepidoptera</i>)	Rainer Blaschke, Johann Brandstetter, Walter Sage, Walter Hautz, Harry Lipsky, Michael Stadler	111
Fische (<i>Chordata</i>)	Stephan Selbach, Heidi Wagner	6
Amphibien (<i>Amphibia</i>)	Georg Bonauer, Harry Lipsky, Michael Stadler, Walter Sage	7
Reptilien (<i>Reptilia</i>)	Harry Lipsky, Michael Stadler, Rudi Tändler	3
Vögel (<i>Aves</i>)	Georg Bonauer, Beate Brunner, Rudi Tändler, Walter Sage, Karl Billinger, Helgard Reichholf, Udo Wiesinger, Franz Segieth, Harry Lipsky, Michael Stadler	84
Säugetiere (<i>Mamalia</i>)	Beate Brunner, Walter Sage, Rudi Tändler,	5
Pflanzen (<i>Plantae</i>)	Rainer Blaschke, Beate Brunner, Hildegard Greisinger, Barbara Mylla, Rudi Tändler, Michael Hohla, Maritta Halbritter, Marianne & Marc Bollmann	339

"Biotop-Acker" Eglsee - Gesamtartenliste Geo-Tag 2010

Reich	Stamm	Klasse	Ordnung	Familie	Gattung	Art	Autor	Name
Animalia	Arthropoda	Arachnida	Acari	Ixodidae	<i>Ixodes</i>	<i>ricinus</i>	L., 1758	Gemeiner Holzbock
				Araneidae	<i>Larinioides</i>	<i>cornutus</i>		Schiff-Radnetzspinne
Insecta	Coleoptera	Insecta	Coleoptera	Tetragrathidae	<i>Tetragrathia</i>	<i>extensa</i>		Gemeine Streckerspinne
					<i>Cicindela</i>	<i>hybrida</i>		Dünen-Sandlaufkäfer
					<i>Cylindera</i>	<i>germanica</i>	Linnaeus, 1758	Deutscher Sandlaufkäfer
					<i>Rutpela</i>	<i>maculata</i>		Gefleckter Schmalbock
					<i>Clytra</i>	<i>quadripunctata</i>		Vierpunkt-Ameisenblattkäfer
					<i>Trichodes</i>	<i>apiarius</i>		Immenkäfer
					<i>Harmonia</i>	<i>axyridis</i>		Asiatischer Marienkäfer
					<i>Phyllobius</i>	<i>porraceus</i>		Grünrüssler
				Dytiscidae	<i>Coelambus</i>	<i>impressopunctatus</i>		
					<i>Colymbetes</i>	<i>fuscus</i>		
					<i>Dytiscus</i>	<i>marginalis</i>		
					<i>Hydroglyphus</i>	<i>pusillus</i>	(Fabricius, 1781)	
					<i>Hygrotus</i>	<i>inaequalis</i>		
					<i>Hyphidrus</i>	<i>versicolor</i>		
					<i>Hyphidrus</i>	<i>ovatus</i>		Glatter Kugelschwimmer
					<i>Ilybius</i>	<i>fenestratus</i>		
					<i>Laccophilus</i>	<i>hyalinus</i>	(DeGeer, 1774)	
						<i>minutus</i>		
					<i>Rhantus</i>	<i>suturalis</i>		
				Geotrupidae	<i>Anoplotrupes</i>	<i>stercorosus</i>		Wald-Mistkäfer
					<i>Gyrinus</i>	<i>substriatus</i>		Taurelkäfer
				Halipidae	<i>Halipus</i>	<i>flavicornis</i>	Sturm, 1834	
						<i>laminatus</i>		
						<i>obliquus</i>	(Fabricius, 1787)	
					<i>Pelodytes</i>	<i>caesus</i>		
				Hydrophilidae	<i>Coelostoma</i>	<i>orbiculare</i>		
				Lampyridae	<i>Lampyrus</i>	<i>noctiluca</i>		Glühwürmchen
				Lucanidae	<i>Dorcus</i>	<i>parallelipipedus</i>		Balkenschroter
				Noteridae	<i>Noterus</i>	<i>clavicornis</i>		

	Scarabaeidae	<i>Anomala</i>	<i>crassicornis</i>			Kleiner Junkkäfer
		<i>Oxythrea</i>	<i>dubia</i>			
		<i>Phyllopertha</i>	<i>funesta</i>		(Poda, 1761)	Trauerrosenkäfer
		<i>Necrodes</i>	<i>horticola</i>			Gartenlaubkäfer
	Staphylinidae		<i>littoralis</i>			
	Asilidae	<i>Machimus</i>	<i>rusticus</i>		(Meigen, 1820)	Schlichte Raubfliege
Diptera	Conopidae	<i>Sicus</i>	<i>ferrugineus</i>		(L., 1761)	Gemeine Breitstirnblasenkopffliege
	Tabanidae	<i>Tabanus</i>	<i>sudeticus</i>		Wiedemann, 1819	Pferdebremse
	Tipulidae	<i>Tipula</i>	<i>oleracea</i>			Kohlschnake
Hemiptera	Cercopidae	<i>Cercopis</i>	<i>vulnerata</i>			Gemeine Blutzikade
		<i>Philaenus</i>	<i>spumarius</i>		(Linnaeus, 1758)	Wiesenschaumzikade
Heteroptera	Acanthosomatidae	<i>Acanthosoma</i>	<i>haemorrhoidale</i>			Stachelwanze
	Nepidae	<i>Nepa</i>	<i>cinerea</i>			Wasserskorpion
	Andrenidae	<i>Andrena</i>	<i>flavipes</i>		Panzer 1799	Gemeine Sandbiene
			<i>minutiboides</i>		Perkins 1914	
			<i>pandellei</i>			
			<i>proxima</i>		Kirby 1802	
			<i>symphyti</i>		Schmiedeknecht 1883	
Apidae		<i>Apis</i>	<i>mellifera</i>		L. 1753	Westliche Honigbiene
		<i>Bombus</i>	<i>bohemicus</i>			
			<i>hortorum</i>		L. 1761	Gartenhummel
			<i>lapidarius</i>		(L. 1758)	Steinhummel
			<i>lucorum</i>		L. 1761	Heile Erdhummel
			<i>pascuorum</i>		(Scopoli 1763)	Ackerhummel
			<i>pratorum</i>		(L. 1761)	Wiesenhummel
		<i>Ceratina</i>	<i>cyanea</i>		Kirby 1802	
		<i>Halictus</i>	<i>sexcinctus</i>		Fabricius 1775	Sechsbändige Furchenbiene
			<i>subauratus</i>		Rossi 1792	
			<i>communis</i>		Nylander 1852	
			<i>confusus</i>		Nylander 1852	
			<i>difformis</i>		Eversmann 1852	
		<i>LasioGLOSSUM</i>	<i>calceatum</i>		Scopoli 1763	
			<i>intermedium</i>		Schenck 1868	
			<i>lativentris</i>		Schenck 1853	
			<i>lucidulum</i>		(Schenck, 1861)	
			<i>majus</i>		(Nylander, 1852)	

		<i>morio</i>	Fabricius 1793		
		<i>villosulum</i>	Kirby 1802		
	Sphecoides	<i>ephippius</i>	L. 1767		
		<i>geoffrellus</i>	Kirby 1802		
		<i>longulus</i>	von Hagens 1882		
		<i>puncticeps</i>	Thomson 1870		
		<i>scabricollis</i>	Wesmael 1835		
	Colletes	<i>similis</i>	Schenck 1853		
	Megachilidae	<i>punctatum</i>	Latreille 1809		
		<i>distinctum</i>			
	Chelostoma	<i>fuliginosum</i>	Panzer 1798		
		<i>adunca</i>	Panzer 1798		
	Osmia	<i>bicolor</i>	Schrank 1781	Zweifarbige Mauerbiene	
		<i>rufa</i>	L. 1758		
	Vespa	<i>crabro</i>	L.	Hornisse	
	Aristidae	<i>rubricollis</i>	(Linnaeus, 1758)	Rotkragen	
		<i>lubricipeda</i>	(Linnaeus, 1758)	Breitflügeliger Fleckleibbär	
		<i>lutea</i>	(Hufnagel, 1766)	Gelbe Tigermotte	
		<i>Thumatha</i>	<i>senex</i>	(Hübner, 1808)	Rundflügel-Flechtenbärchen
	Drepanidae	<i>Thyatira</i>	<i>batis</i>	(Linnaeus, 1758)	Roseneule
	Geometridae	<i>Aleis</i>	<i>repandata</i>	(Linnaeus, 1758)	Weilenlinien-Rindenspanner
		<i>Angerona</i>	<i>prunaria</i>	(Linnaeus, 1758)	Pflaumenspanner
		<i>Biston</i>	<i>betularia</i>	(Linnaeus, 1758)	Birkenspanner
		<i>Bupalus</i>	<i>pinaria</i>	(Linnaeus, 1758)	Kiefernspanner
		<i>Cabera</i>	<i>exanthemata</i>	(Scopoli, 1763)	Braunstirn-Weißspanner
		<i>Campaea</i>	<i>margaritaria</i>	(L., 1767)	Perlglanzspanner
		<i>Camplogramma</i>	<i>biineata</i>	(Linnaeus, 1758)	Ockergelber Blattspanner
		<i>Cepphis</i>	<i>advenaria</i>	(Hübner, 1790)	Zackensaum-Heidebeerspanner
		<i>Chloroclysta</i>	<i>truncata</i>	(Hufnagel, 1767)	Winkelband-Blattspanner
		<i>Colostygia</i>	<i>pectinataria</i>	(Knoch, 1781)	Prachtgrüner Bindenspanner
		<i>Epirrhoe</i>	<i>alternata</i>	(Müller, 1764)	Gemeiner Bindenspanner
		<i>Euphyia</i>	<i>unangulata</i>	(Haworth, 1809)	Einzahn-Wickelspanner
	<i>Eupithecia</i>	<i>havorhiata</i>	Doubleday, 1856	Waldreben-Blütenspanner	
	<i>Hydrelia</i>	<i>flammeolaria</i>	(Hufnagel, 1767)	Gelbgewellter Erlen-Blattspanner	
	<i>Hydriomena</i>	<i>impluviata</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Erlenhain-Blattspanner	
	<i>Hypomecis</i>	<i>roboraria</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Großer Rindenspanner	

<i>Ligia</i>	<i>adusta</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Pfaffenhütchen-Härtekin
<i>Lomasipis</i>	<i>marginata</i>	(Linnaeus, 1758)	Schwarzrandspanner
<i>Lomographa</i>	<i>bimaculata</i>	(Fabricius, 1775)	Zweifleck-Weißspanner
<i>Macaria</i>	<i>alternata</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Dunkelgrauer Eckflügelspanner
<i>Odezia</i>	<i>atrata</i>	(Linnaeus, 1758)	Schwarzspanner
<i>Ourapteryx</i>	<i>sambucaria</i>	(Linnaeus, 1758)	Holunderspanner
<i>Paradarisa</i>	<i>consonaria</i>	(Hübner, 1799)	Glatbindiger Rindenspanner
<i>Peribatodes</i>	<i>secundaria</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Fichten-Baumspanner
<i>Perizoma</i>	<i>alchemillata</i>	(Linnaeus, 1758)	Holzahn-Kapselspanner
<i>Plenynia</i>	<i>rubiginata</i>	(Dennis & Schiffermüller, 1775)	Milchweißer Bindenspanner
<i>Rhinoprora</i>	<i>rectangulata</i>	(L., 1758)	Obstgartenspanner
<i>Scopula</i>	<i>immutata</i>	(Linnaeus, 1758)	Vierpunkt-Kleinspanner
<i>Thera</i>	<i>obeliscata</i>	(Hübner, 1787)	Brauner Kieferwald-Blattspringer
<i>Timandra</i>	<i>conae</i>	A. Schmidt, 1931	Amferspanner
<i>Xanthorhoe</i>	<i>fluctuata</i>	(Linnaeus, 1758)	Garten-Blattspringer
<i>Apoda</i>	<i>limacodes</i>	(Hufnagel, 1766)	Asselspringer
<i>Plebeius</i>	<i>idas</i>	L. 1761	Idas-Bläuling
<i>Polyommatus</i>	<i>icarus</i>	Rotenburg 1775	Hauhechel-Bläuling
<i>Abrastola</i>	<i>tripartita</i>	(Hufnagel, 1766)	Silbergraue Nessel-Höckereule
<i>Acronicta</i>	<i>rumicis</i>	(Linnaeus, 1758)	Amplereule
<i>Agrotis</i>	<i>clavis</i>	(Hufnagel, 1766)	Magenwiesen-Bodeneule
	<i>exclamationis</i>	(Linnaeus, 1758)	Gemeine Graseule
<i>Apamea</i>	<i>anceps</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Eichenzahnspinner
	<i>subulstris</i>	(Esper, 1788)	Rötlichgelbe Grasbüscheleule
	<i>unanimis</i>	(Hübner, 1813)	Rohrstoppelpeule
<i>Autographa</i>	<i>gamma</i>	(Linnaeus, 1758)	Gammaeule
	<i>pulchrina</i>	(Haworth, 1809)	Ziesteule
<i>Axylla</i>	<i>putris</i>	(Linnaeus, 1761)	Amplereule
<i>Caradrina</i>	<i>morpheus</i>	(Hufnagel, 1766)	Morpheus-Staubbeule
<i>Charanyca</i>	<i>trigrammica</i>	(Hufnagel, 1766)	Dreilineneule
<i>Colobochyla</i>	<i>salicis</i>	(Linnaeus, 1761)	Weiden-Spanneule
<i>Craniophore</i>	<i>ligustri</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Ligustereule
<i>Cucullia</i>	<i>verbasci</i>		Brauner Mönch
<i>Deltote</i>	<i>bankiana</i>	(Fabricius, 1775)	Silbereulchen
<i>Diachrysa</i>	<i>chrysis</i>	(Linnaeus, 1758)	Messingeule
<i>Elaphria</i>	<i>venustula</i>	(Hübner, 1790)	Marmoriertes Gebüschleichen

	<i>Euclidia</i>	<i>glyphica</i>	(Linnaeus, 1758)	Braune Tageule
	<i>Hermilia</i>	<i>tarsicrinalis</i>	(Knoch, 1782)	Brontbeer-Züstereule
	<i>Hoplodrina</i>	<i>octogenaria</i>	(Goeze, 1781)	Gelbbraune Staubeule
	<i>Hypera</i>	<i>proboscidalis</i>	(Linnaeus, 1758)	Nessel-Schnabeule
	<i>Lacanobia</i>	<i>contigua</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Pfeilflecken-Kräutereule
	<i>Laspeyria</i>	<i>flexula</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Sicheule
	<i>Leucania</i>	<i>comma</i>		Berg-Graseule
	<i>Mesapamea</i>	<i>secalis</i>	(Linnaeus, 1758)	Getreide-Haimleule
	<i>Mythimna</i>	<i>albipuncta</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Weißfleckeule
		<i>obsoleta</i>	(Hübner, 1803)	Schiff-Graseule
		<i>obsoleta</i>	(Hübner, 1803)	Schiff-Graseule
	<i>Ochropleura</i>	<i>pecta</i>	(Linnaeus, 1761)	Violettbraune Erdeule
	<i>Oligia</i>	<i>latruncula</i> <i>versicolor</i>		Haimleulichen
		<i>strigilis</i>	(Linnaeus, 1758)	Striegeleule
	<i>Pechipogo</i>	<i>strigilata</i>	(Linnaeus, 1758)	Bart-Spannereule
	<i>Polypogon</i>	<i>tentacularia</i>	(Linnaeus, 1758)	Palpen-Spannereule
	<i>Protodeltote</i>	<i>pygarga</i>	(Hufnagel, 1766)	Waldrasen-Grasmotteneulichen
	<i>Rivula</i>	<i>sericealis</i>	(Scopoli, 1763)	Seideneulichen
	<i>Rusina</i>	<i>ferruginea</i>	(Esper, 1785)	Schatteneule
	<i>Scoliopteryx</i>	<i>libatrix</i>	(Linnaeus, 1758)	Zimteleule
	<i>Xestia</i>	<i>c-nigrum</i>	(Linnaeus, 1758)	Schwarzes C
		<i>ditrapezium</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Trapez-Bodeneule
		<i>triangulum</i>	(Hufnagel, 1766)	Triangel-Bodeneule
Nolidae	<i>Earias</i>	<i>clorana</i>	(Linnaeus, 1761)	Grüneulichen
Notodontidae	<i>Clostera</i>	<i>anastomosis</i>	(Linnaeus, 1758)	Rostbrauner Rauhußspinner
	<i>Gluphisia</i>	<i>crenata</i>	(Esper, 1785)	Pappelaunen-Zahnspinner
	<i>Notodonta</i>	<i>ziczac</i>	(Linnaeus, 1758)	Zickzack-Zahnspinner
	<i>Phalera</i>	<i>bucephala</i>	(Linnaeus, 1758)	Mondvogel
Nymphalidae	<i>Aglais</i>	<i>urticae</i>	L. 1758	Kleiner Fuchs
	<i>Limenitis</i>	<i>camilla</i>	L. 1764	Kleiner Eisvogel
	<i>Vanessa</i>	<i>atalanta</i>	L. 1758	Admiral
		<i>cardui</i>	L. 1758	Distelfalter
Papilionidae	<i>Papilio</i>	<i>machaon</i>	L. 1758	Schwalbenschwanz
Pieridae	<i>Pieris</i>	<i>napi</i>	L. 1758	Grünader-Weißling
		<i>rapae</i>	L. 1758	Kleiner Kohlweißling
Psychidae	<i>Bijugis</i>	<i>bombycella</i>	(Denis & Schiffermüller, 1775)	Ockergelber Gitter-Sackträger

Pyrilidae	<i>Agrotera</i>	<i>nemorialis</i>	(Scopoli, 1763)	
	<i>Crambus</i>	<i>pascuella</i>	(Linnaeus, 1758)	
	<i>Elophila</i>	<i>perlella</i>	(Scopoli, 1763)	Weißer Graszünsler
	<i>Parapoynx</i>	<i>nymphaeata</i>	(Linnaeus, 1758)	Laichkraut-Zünsler
	<i>Deilephila</i>	<i>stratiotata</i>	(L., 1758)	
	<i>Hemaris</i>	<i>porcellus</i>	L. 1758	Kleiner Weinschwärmer
	<i>Hyles</i>	<i>fuciformis</i>	L. 1758	Hummelschwärmer
	<i>Laothoe</i>	<i>galii</i>	Rottemburg 1775	Labkrautschwärmer
	<i>Macroglossum</i>	<i>populi</i>	L. 1758	Pappelschwärmer
	<i>Smerinthus</i>	<i>stellatarum</i>	L. 1758	Taubenschwänzchen
	<i>Sphinx</i>	<i>ocellata</i>	L. 1758	Abendpfauenauge
	<i>Thyris</i>	<i>pinastri</i>	L. 1758	Kieferschwärmer
	<i>Agapeta</i>	<i>fenestrella</i>	(Scopoli, 1763)	Waldreben-Fensterfleckchen
	<i>Trachea</i>	<i>hamana</i>	(Linnaeus, 1758)	
	<i>Yponomeuta</i>	<i>zoegana</i>	(Linnaeus, 1767)	
	<i>Trachea</i>	<i>atriplicis</i>	(Linnaeus, 1758)	Grüne Meldeneule
	<i>Yponomeuta</i>	<i>evonymella</i>	L. 1758	Traubenkirschen-Gespinstmotte
	<i>Yponomeuta</i>	<i>evonymellus</i>		Traubenkirschen-Gespinstmotte
	<i>Anax</i>	<i>imperator</i>	Leach 1815	Große Königslibelle
	<i>Brachytron</i>	<i>parthenope</i>	Selys 1839	Kleine Königslibelle
	<i>Calopteryx</i>	<i>pratense</i>	Müller 1764	Früher Schilfläger
Odonata	<i>Calopterygidae</i>	<i>virgo</i>	Linnaeus 1758	Blaufügelige Prachtlibelle
	<i>Coenagrion</i>	<i>puella</i>	Linnaeus 1758	Hufeisen-Azurjungfer
	<i>Enallagma</i>	<i>cyathigerum</i>	Charpentier 1840	Gemeine Becherjungfer
	<i>Ischnura</i>	<i>elegans</i>	van der Linden 1820	Große Pechlibelle
	<i>Pyrrhosoma</i>	<i>nymphula</i>	Sulzer 1776	Frühe Adonislibelle
	<i>Cordulia</i>	<i>aenea</i>	Linnaeus 1758	Falkenlibelle
	<i>Lestes</i>	<i>sponsa</i>	Hansemann 1823	Gemeine Binsenjungfer
	<i>Libellula</i>	<i>depressa</i>	Linnaeus 1758	Plattbauch
		<i>fulva</i>	Müller 1764	Spitzfleck
		<i>quadrinaculata</i>	Linnaeus 1758	Vierfleck
	<i>Orthetrum</i>	<i>brunneum</i>	Fonscolombe 1837	Südlicher Blaupfeil
		<i>cancellatum</i>	Linnaeus 1758	Großer Blaupfeil
	<i>Platycnemis</i>	<i>pennipes</i>	Pallas 1771	Blaue Federlibelle
	<i>Gryllus</i>	<i>campestris</i>		Feldgrille
	<i>Tetrix</i>	<i>bipunctata</i>		Zweipunkt-Dornschncke
Orthoptera				

Chordata	Actinopterygii	Cypriniformes	Tetigoniidae	Pholidoptera	<i>undulata</i>		Gemeine Dornschröcke
				Alburnus	<i>griseoptera</i>		Gemeine Strauschröcke
Amphibia	Anura	Cyprinidae	Carassius	<i>carassius</i>		Ukelei	
			Cyprinus	<i>carpio</i>		Karausche	
			Leucaspis	<i>delineatus</i>		Moderlieschen	
			Rutilus	<i>rutilus</i>		Plötze	
			Scardinius	<i>erythrophthalmus</i>		Rotfeder	
			Bombina	<i>variegata</i>		Gelbbauchunke	
		Hylidae	Hyla	<i>arborea</i>		Europäischer Laubfrosch	
			Ranidae	Pelophylax	<i>esculentus</i>	L., 1758	Teichfrosch
					<i>ridibundus</i>	Pallas, 1771	Seefrosch
					<i>dalmatina</i>		Springfrosch
	<i>temporaria</i>			Grasfrosch			
Aves	Caudata	Salamandridae	Lissotriton	<i>vulgaris</i>	L., 1758	Teichmolch	
			Accipitridae	Accipiter	<i>gentilis</i>	(Linnaeus, 1758)	Habicht
		<i>niscus</i>		(Linnaeus, 1758)	Sperber		
		<i>buteo</i>		(Linnaeus, 1758)	Mäusebussard		
	Circus	<i>aeruginosus</i>		(Linnaeus, 1758)	Rohrweihe		
	Haliaeetus	<i>albicilla</i>		(Linnaeus, 1758)	Seeadler		
	Pernis	<i>apivorus</i>		(Linnaeus, 1758)	Wespenbussard		
	Anseriformes	Anas		<i>crecca</i>	Linnaeus, 1758	Krickente	
		Anatidae			<i>platyrhynchos</i>	Linnaeus, 1758	Stockente
			<i>strepera</i>	Linnaeus, 1758	Schnatterente		
Aythya	<i>fuligula</i>		(Linnaeus, 1758)	Reiherente			
Cygnus	<i>olor</i>		(Gmelin, 1789)	Höckerschwan			
Netta	<i>rufina</i>		(Pallas, 1773)	Kolbenente			
Tadorna	<i>tadorna</i>		(Linnaeus, 1758)	Brandgans			
Apodiformes	Apus		<i>apus</i>	(Linnaeus, 1758)	Mauersegler		
	Ardea		<i>cinerea</i>	Linnaeus, 1758	Graureiher		
Charadriiformes	Charadriidae	Egretta	<i>alba</i>	Linnaeus, 1758	Silberreiher		
			<i>garzetta</i>	(Linnaeus, 1766)	Seidenreiher		
		Ixobrychus	<i>minutus</i>	(Linnaeus, 1766)	Zwergdommel		
		Charadrius	<i>dubius</i>	Scopoli, 1786	Flussregenpfeifer		
		Vanellus	<i>vanellus</i>	(Linnaeus, 1758)	Kiebitz		
		Larus	<i>micahaelis</i>	J.F. Naumann, 1840	Mittelmeermöwe		

					<i>ridibundus</i>	Linnaeus, 1766	Lachmöwe
Scolopacidae		<i>Numenius</i>			<i>arquata</i>	(Linnaeus, 1758)	Großer Brachvogel
		<i>Tringa</i>			<i>erythropus</i>	(Pallas, 1764)	Dunkler Wasserläufer
Sternidae		<i>Sterna</i>			<i>hirundo</i>	Linnaeus, 1758	Flussseeschwalbe
Columbidae		<i>Columba</i>			<i>livia f. domestica</i>		Haustaube
					<i>palumbus</i>	Linnaeus, 1758	Ringeltaube
		<i>Streptopelia</i>			<i>decaocto</i>	(Frisvaldsky, 1838)	Türkentaube
Coraciiformes		<i>Alcedo</i>			<i>athis</i>	(Linnaeus, 1758)	Eisvogel
Cuculiformes		<i>Cuculus</i>			<i>canorus</i>	Linnaeus, 1758	Kuckuck
Falconiformes		<i>Falco</i>			<i>subbuteo</i>	Linnaeus, 1758	Baumfalke
					<i>tinnunculus</i>	Linnaeus, 1758	Turnfalke
Galliformes		<i>Gallus</i>			<i>gallus subsp. domesticus</i>		Haushuhn
		<i>Phasianus</i>			<i>colchicus</i>	(Linnaeus, 1758)	Jagdfasan
Gruiiformes		<i>Fulica</i>			<i>atra</i>	Linnaeus, 1758	Blässhuhn
		<i>Gallinula</i>			<i>chloropus</i>	(Linnaeus, 1758)	Teichhuhn
		<i>Rallus</i>			<i>aquaticus</i>	(Linnaeus, 1758)	Wasserralle
Passeriformes		<i>Acrocephalus</i>			<i>arundinaceus</i>	(Temminck & Schlegel, 1847)	Drosselrohrsänger
					<i>palustris</i>	(Bechstein, 1798)	Sumpfrohrsänger
					<i>scirpaceus</i>	(Hermann, 1804)	Teichrohrsänger
		<i>Hippobais</i>			<i>icterina</i>	(Vieillot, 1817)	Gelbspötter
Aegithalidae		<i>Aegithalos</i>			<i>caudatus</i>	(Linnaeus, 1758)	Schwanzmeise
Certhidae		<i>Certhia</i>			<i>brachydactyla</i>	Brehm, 1820	Gartenbaumläufer
Corvidae		<i>Corvus</i>			<i>corone</i>	Linnaeus, 1758	Rabenkrähe
		<i>Garrulus</i>			<i>glandarius</i>	(Linnaeus, 1758)	Eichelhäher
		<i>Pica</i>			<i>pica</i>	(Linnaeus, 1758)	Elster
Emberizidae		<i>Emberiza</i>			<i>citrinella</i>	Linnaeus, 1758	Goldammer
					<i>schoeniclus</i>	(Linnaeus, 1758)	Rohrhammer
Fringillidae		<i>Carduelis</i>			<i>carduelis</i>	(Linnaeus, 1758)	Stieglitz
					<i>chloris</i>	(Linnaeus, 1758)	Grünling
		<i>Fringilla</i>			<i>coelebs</i>	Linnaeus, 1758	Buchfink
		<i>Serinus</i>			<i>serinus</i>	(Linnaeus, 1766)	Girlitz
Hirundinidae		<i>Delichon</i>			<i>urbica</i>	(Linnaeus, 1758)	Mehlschwalbe
		<i>Hirundo</i>			<i>rustica</i>	Linnaeus, 1758	Rauchschwalbe
		<i>Riparia</i>			<i>riparia</i>	(Linnaeus, 1758)	Uferschwalbe
Megaluridae		<i>Locustella</i>			<i>luscinioides</i>	(Savi, 1824)	Rohrschwirl
Motacillidae		<i>Motacilla</i>			<i>alba</i>	Linnaeus, 1758	Bachstelze

	Muscipidae	<i>Erethacus</i>	<i>rubecula</i>	(Linnaeus, 1758)	Rotkeichen
		<i>Muscicapa</i>	<i>sriata</i>	(Pallas, 1764)	Grauschnapper
		<i>Phoenicurus</i>	<i>ochruros</i>	(Gmelin, 1774)	Hausrotschwanz
Orolidae		<i>Oriolus</i>	<i>oriolus</i>	(Linnaeus, 1758)	Piriot
Paridae		<i>Cyanistes</i>	<i>caeruleus</i>	(Linnaeus, 1758)	Blaumeise
		<i>Parus</i>	<i>major</i>	Linnaeus, 1758	Kohlmeise
		<i>Poecile</i>	<i>palustris</i>	(Linnaeus, 1758)	Sumpfmeise
Passeridae		<i>Passer</i>	<i>domesticus</i>	(Linnaeus, 1758)	Hausperling
			<i>montanus</i>	(Linnaeus, 1758)	Feldsperring
Phylloscopidae		<i>Phylloscopus</i>	<i>collybita</i>	(Vieillot, 1817)	Zilpzalp
			<i>trochilus</i>	(Linnaeus, 1758)	Fitis
Remizidae		<i>Remiz</i>	<i>pendulinus</i>	(Linnaeus, 1758)	Beutelmeise
Sittidae		<i>Sitta</i>	<i>europaea</i>	Linnaeus, 1758	Kleiber
Sturnidae		<i>Sturnus</i>	<i>vulgaris</i>	Linnaeus, 1758	Star
Sylvidae		<i>Sylvia</i>	<i>atricapilla</i>	(Linnaeus, 1758)	Mönchsgrasmücke
			<i>borin</i>	(Boddaert, 1783)	Gartengrasmücke
			<i>communis</i>	Latham, 1787	Dorngrasmücke
Troglodytidae		<i>Troglodytes</i>	<i>troglydites</i>	(Linnaeus, 1758)	Zaunkönig
Turdidae		<i>Turdus</i>	<i>merula</i>	Linnaeus, 1758	Amsel
			<i>philomelos</i>	Brehm, 1831	Singdrossel
Pelecaniformes		<i>Phalacrocorax</i>	<i>carbo</i>	(Linnaeus, 1758)	Kormoran
Piciformes		<i>Dendrocopos</i>	<i>major</i>	(Linnaeus, 1758)	Buntspecht
		<i>Dryocopus</i>	<i>martius</i>	(Linnaeus, 1758)	Schwarzspecht
		<i>Picus</i>	<i>viridis</i>	Linnaeus, 1758	Grünspecht
Podicipediformes		<i>Podiceps</i>	<i>cristatus</i>	(Linnaeus, 1758)	Haubentaucher
Strigiformes		<i>Strix</i>	<i>aluco</i>	Linnaeus, 1758	Waldkauz
		<i>Capreolus</i>	<i>capreolus</i>		Reh
		<i>Sus</i>	<i>scrofa</i>		Wildschwein
Insectivora		<i>Erinaceus</i>	<i>europeus</i>		Westeuropäischer Igel
		<i>Talpa</i>	<i>europeae</i>	L. 1758	Europäischer Maulwurf
Lagomorpha		<i>Lepus</i>	<i>europeus</i>	Pallas 1778	Feldhasen
Serpentes		<i>Coronella</i>	<i>austriaca</i>		Glattnatter
		<i>Natrix</i>	<i>natrix</i>		Ringelnatter
Squamata		<i>Lacerta</i>	<i>agilis</i>		Zauneidechse
Unionoida		<i>Unio</i>	<i>pictorum</i>	var. schr. dicki Modell, 1930	Malermuschel
Hygrophila		<i>Lymnaea</i>	<i>stagnalis</i>		Spitze Schlammschnecke
Mollusca					